

Ein stürmisch bewegter, farbensprühender Ostasien-Roman:

**ROLAND E. STRUNK**

# TREIBHOLZ

Roman. Holzfrei. 256 Seiten. Gefälliges, schlankes Format, moderne Schrift, typographisch besonders sorgfältige Satzgestaltung, wirkungsvoller Schutzumschlag in sechsfarbigem Offset-Druck. (Verl.-Nr. 1141.)

Erscheinungstag: 25. August \* **Kartonierte RM 3.25, Ganzleinen RM 4.50**

Der Dichter Josef Stollreiter urteilte:

„Eine Welt, deren Hintergrund, einer riesenhaften und bizarren Bergwelt gleich, Jahrtausende umspannt, reißt Roland E. Strunk hier vor uns auf. Es ist Ostasien, das gewaltige Ländergebiet ungeheuerlichster Gegensätze, über dessen Weiten und Wüsten das niemals zu enträtselnde, ewig verschleierte Lächeln der Sphinx zittert wie ein Irrlicht. Weder der blutige Feuerschein der Riesenschlachten, noch Kanonendonner und Motorengeratter vermögen dieses furchtbare Antlitz Asiens seiner Unergründlichkeit zu entkleiden. Ewiges ist allgegenwärtig, Werdendes irgendwie auch zugleich Vergangenheit. Rasender Umsturz steht fassunglos vor eisiger Erstarrung. So zeichnet Roland E. Strunk Asien. Rußland steigt auf. Das zaristische Reich, erfüllt vom Opfergeist der Soldaten, die starben, weil es die Pflicht befahl – das bolschewistische Rußland kennt dagegen nur Brand und Blut. Das grauenhafte Elend neben der sinnlosesten Verschwendung lassen im Leser eine Ahnung aufsteigen, wie man in Asien Geschichte türmt. Hineingestellt in diesen brennenden Aufruhr erfüllen sich Schicksale von Menschen, die des großen Krieges letzte Auswirkungen wie Treibholz hier angeschwemmt. Ehrlich und entsagungsvoll gehen der Deutsche und der Russe, beide heimatlos geworden – der Roman spielt vor 1933 – ihren Weg um eine Frau. Doch das Schicksal entscheidet, daß Blut zu Blut muß und Volk zu Volk. Daneben entbrennt der Kampf um den großen Schatz der Ming-Dynastie, der irgendwo hinter der Chinesischen Mauer vergraben liegt, und den zu heben sich gewinnferne Wissenschaft und verbrecherische Habsucht bemühen. Der Roman hält den Leser bis zur letzten Zeile in Atem, denn dieses Asien zu kennen ist Pflicht eines jeden, der nur um Haaresbreite über den Alltag hinausdenkt. Dasselbe Asien, das sich heute noch zerfleischt, kann morgen wie ein alles niederwälzender Feuersturm über Europa kommen und uns alle unter Schutt und Asche begraben, wenn wir nicht geistig und seelisch, aber auch sittlich auf der Hut sind.“

(Stettin, 29. 5. 1938)

**Roland E. Strunk ist als Sonderberichterstatter des „Völkischen Beobachters“ in China, Japan, Abessinien und Spanien, als Vortragsredner wie durch seine meisterhaften Reiseschilderungen noch allen in lebendiger Erinnerung. Auch dieser packende Roman – sein letztes Werk – wird wie sein erster Roman „Die Sache mit Heide“ begeisterte Aufnahme finden.**

Ⓜ Lese-Exemplar!

**VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG**